

Sehr geehrte Aktionärinnen  
und Aktionäre,



OLIVER BÄTE  
Vorstandsvorsitzender

Geopolitisch wie ökonomisch war 2024 ein weiteres ereignisreiches Jahr. In über 70 Ländern, die knapp die Hälfte der Weltbevölkerung repräsentieren, wurden Wahlen abgehalten. Zugleich entfalteten geldpolitische Maßnahmen ihre Wirkung und die Inflation ließ nach. Dies ging jedoch zu Lasten des Wirtschaftswachstums, vor allem in Europa. Daneben trugen eine zunehmende Polarisierung, eine überdurchschnittlich hohe Zahl an Naturkatastrophen und anhaltende bewaffnete Konflikte zu einer erheblichen Unsicherheit bei. Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen besteht ein besonders hoher Bedarf an dem, was wir unseren Kundinnen und Kunden und der Welt bieten: eine sicherere Zukunft.

#### STARKE GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM JAHR 2024

Im Jahr 2024 wurde die Widerstandsfähigkeit der Allianz auf die Probe gestellt – eine Prüfung, die wir erneut bestanden haben. Die Allianz hat ihr Versprechen, das zu schützen, was ihren Kundinnen und Kunden am wichtigsten ist, eingelöst, indem wir mit unserer kundenorientierten Strategie nachhaltigen Wert geschaffen haben.

Erneut konnte die Allianz Finanzergebnisse in Rekordhöhe erzielen. Ihr Unternehmen steigerte sein gesamtes Geschäftsvolumen um 11,2% auf 179,8 Mrd €, den bereinigten Jahresüberschuss der Anteilseigner um 10,1% auf 10,0 Mrd € und das bereinigte Ergebnis je Aktie um 12,4% auf 25,42 €. Die bereinigte Eigenkapitalrendite erreichte mit 16,9% ein starkes Niveau. Dies ging nicht zu Lasten der Finanzstärke der Allianz, welche von den führenden Ratingagenturen, die die Allianz mit AA (S&P Global), Aa2 (Moody's) sowie A+ (AM Best) in die Spitzengruppe unserer Wettbewerber einstufen, bestätigt wurde.

Unser Geschäftsbereich **Schaden- und Unfallversicherung** wuchs deutlich, mit einem Anstieg des gesamten Geschäftsvolumens um 8,3% auf 82,9 Mrd €. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war eine anhaltende Preisdynamik. Das operative Ergebnis stieg um 14,3% auf 7,9 Mrd €.

Unser Geschäftsbereich **Lebens- und Krankenversicherung** verzeichnete ein hervorragendes Wachstum des Neugeschäfts. Der Barwert der Neugeschäftsprämien (PVNBP) stieg um 21,6% auf 81,8 Mrd €, während wir erneut eine attraktive Neugeschäftsmarge in Höhe von 5,7% erzielen konnten. Das operative Ergebnis wuchs um 6,0% auf ein Rekordniveau von 5,5 Mrd €.

Unser Geschäftsbereich **Asset Management** verzeichnete in einem volatilen Kapitalmarktumfeld starke Nettozuflüsse in das für Dritte verwaltete Vermögen in Höhe von 84,8 Mrd €, was die Attraktivität unserer Produkte unter Beweis stellt. Das für Dritte verwaltete Vermögen stieg um 12,1% auf 1,9 Bio €, was eine gute Ausgangsbasis für weiteres Gewinnwachstum ist. Das operative Ergebnis stieg um 3,6% auf 3,2 Mrd €.

Diese hervorragende Geschäftsentwicklung wurde von den Kapitalmärkten honoriert. Am Jahresende lag unser Aktienkurs bei 295,90 €, was einer Jahresgesamtrendite in Höhe von 28,7% entspricht, die damit über der Gesamtrendite des europäischen Versicherungssektors liegt.

#### NEUE ZIELE FÜR DIE ZEIT BIS 2027

Das Jahr 2024 markierte zugleich den Beginn eines neuen Planungszyklus. Nach der erfolgreichen Umsetzung unserer „Simplicity @ Scale“-Agenda haben wir auf unserem Kapitalmarkttag im Dezember neue Ziele für den Zeitraum 2025 - 2027 bekanntgegeben und unsere Ambitionen hiermit weiter angehoben.

Der Klimawandel, eine alternde Gesellschaft und der rasante technologische Wandel führen zu immer schnelleren und einschneidenden Veränderungen in der Welt. Diese Umbrüche haben erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, da sie die ohnehin bereits angespannte Lage der öffentlichen Haushalte zusätzlich belasten und zur gesellschaftlichen Polarisierung beitragen. Für unsere Kundinnen und Kunden bedeutet dies einen wachsenden Absicherungs- und Vorsorgebedarf. Dafür ist die Allianz weltweit der verlässliche Partner.

Wir werden weiterhin den Erfolg unserer kundenorientierten Strategie in ein noch höheres nachhaltiges, kapitaleffizientes Wachstum für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, umsetzen. Hierbei konzentrieren wir uns auf drei Hebel: **Erstens: Das Vorantreiben intelligenten Wachstums.** Wir wollen die Allianz von dem erstklassigen Produktanbieter, der wir heute sind, in ein vollkommen kundenorientiertes Unternehmen weiterentwickeln, das noch langfristige Beziehungen zu seinen Kundinnen und Kunden aufbaut. **Zweitens: Die Steigerung unserer Produktivität.** Wir werden unser Geschäft weiter vereinfachen, unsere Prozesse digitalisieren und unsere globale Größe nutzen, um weiterhin in unsere Marke und starke Kundenbeziehungen zu investieren. **Drittens: Die weitere Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Allianz.** Wir haben in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht, aber in einer sich schnell verändernden Welt müssen wir diesen Weg fortsetzen, denn nur eine starke finanzielle und organisatorische Widerstandsfähigkeit gibt uns das Recht zu wachsen.

#### SICHTBARER ERFOLG UNSERER KUNDENORIENTIERTEN STRATEGIE

Unser Weg zum führenden kundenorientierten Versicherer und Asset Manager ist von der Grundüberzeugung getrieben, dass die Zufriedenheit und Loyalität unserer Kundinnen und Kunden die wichtigsten Wachstumstreiber sind.

Die Kundenorientierung der Allianz zeigt sich in ihrem Rekord-Markenwert in Höhe von 23,5 Mrd US-Dollar, wie die Interbrand's „Best Global Brands“ 2024 Rangliste belegt. Damit ist die Marke „Allianz“ seit sechs Jahren in Folge die Nummer 1 unter den Versicherungsmarken und gehört erstmals zu den Top 30 der globalen Marken.

Die hohe Zufriedenheit der Allianz Kundinnen und Kunden spiegelt sich auch in hervorragenden Net Promoter Score®-Ergebnissen wider. 72% der Allianz Geschäftsbereiche erzielten bei dieser Kennzahl überdurchschnittliche Ergebnisse in den jeweiligen lokalen Märkten.

Diese Kundenorientierung ist für die Allianz von zentraler Bedeutung, denn sie stärkt die Nachfrage nach unseren Produkten und unterstützt so die Wachstumsziele Ihres Unternehmens.

#### WIR SICHERN DIE ZUKUNFT UNSERER KUNDINNEN UND KUNDEN

Seit 135 Jahren sichern wir die Zukunft unserer Kundinnen und Kunden. Da Polarisierung und langsames Wirtschaftswachstum das Sicherheitsgefühl unserer Kundinnen und Kunden bedrohen, ist dieser Purpose wichtiger denn je.

Nachhaltigkeit ist tief in der Allianz verwurzelt und ermöglicht es ihr, ihre Kundinnen und Kunden beim Übergang zu einem nachhaltigeren Wirtschaftsmodell zu unterstützen. Herausforderungen wie die Bezahlbarkeit von Versicherungsschutz übersteigen die Grenzen einzelner Unternehmen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass unsere Branche auch als positive Kraft in der Gesellschaft wirkt. Die Versicherungsbranche muss ihre Zusagen erfüllen, insbesondere nach Katastrophen. Damit diese dazu imstande ist, sind aber auch ein stärkerer gesellschaftlicher Fokus auf das Thema Prävention sowie ein regulatorisches Umfeld erforderlich, das es Versicherern ermöglicht, einen fairen Preis für die übernommenen Risiken zu verlangen.

Eine engagierte und motivierte Belegschaft bleibt eine strategische Säule für den Erfolg der Allianz. Ich bin stolz, dass wir nicht nur Rekordergebnisse bei der Mitarbeiterkultur und dem Mitarbeiterengagement erzielt haben, die anhand von weltweit vergleichbaren Indizes gemessen wurden, sondern dass wir im Jahr 2024 auch Best-in-Class-Werte erreicht oder übertroffen haben. Darüber hinaus rangierte die Allianz zum ersten Mal unter den Top 25 der World's Best Workplaces™. Das Vertrauen und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschaffen uns einen Wettbewerbsvorteil bei der Gewinnung und langfristigen Bindung von Talenten und verbessern zudem unseren Kundenservice. Dies spiegelt sich auch darin wider, dass mittlerweile 75% unserer Beschäftigten Aktionärinnen und Aktionäre der Allianz sind. Dies zeigt das Vertrauen in die Allianz als Arbeitgeber und als attraktive Kapitalanlage, gleichzeitig eröffnet es unserer Belegschaft die Möglichkeit, in ihren eigenen Erfolg zu investieren. Wir sind überzeugt, dass der Erfolg des Unternehmens von unserer Fähigkeit abhängt, die besten Talente aus einem vielfältigen Pool von Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen und zu halten. Eine solche „Diversity of minds“ führt zu mehr Innovation, größerer Widerstandsfähigkeit, besseren Entscheidungen, stärkerer Kundenorientierung und letztlich besseren Geschäftsergebnissen.

#### WIR DANKEN IHNEN FÜR IHR VERTRAUEN

Im Namen des Vorstands und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen. Auch dank Ihrer Unterstützung sind wir zuversichtlich, dass wir auch im kommenden Jahr unsere Ziele erreichen.

*mit freundlichen Grüßen*  
*Dr. Oliver Ziehe*

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

## Sehr geehrte Damen und Herren,

in einem für die Allianz erneut sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2024 nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfassend wahr. Er überwachte dabei die Geschäftsführung der Gesellschaft, befasste sich mit der Nachfolgeplanung für den Vorstand und den Aufsichtsrat und beriet den Vorstand in Fragen der Unternehmensleitung.

### Überblick

Im Geschäftsjahr 2024 hielt der Aufsichtsrat sechs reguläre Sitzungen ab. Im Nachgang zu den Wahlen zum Aufsichtsrat wurde im Anschluss an die Hauptversammlung am 8. Mai 2024 zusätzlich eine konstituierende Sitzung durchgeführt. Die regulären Sitzungen fanden im Februar, März, Mai, Juni, September und Dezember statt. Sämtliche Sitzungen des Aufsichtsrats wurden in Präsenz abgehalten.

In allen Sitzungen des Geschäftsjahres berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Verlauf der Geschäfte der Allianz SE und des Allianz Konzerns. Er ging dabei insbesondere auf die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis im Konzern sowie den Geschäftsverlauf in den einzelnen Geschäftsbereichen ein. Der Vorstand informierte umfassend über die Entwicklung der Allianz SE und des Allianz Konzerns, einschließlich der Planung und der Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung. Dabei erörterte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat regelmäßig auch die Angemessenheit der Kapitalausstattung und der Solvenzquote für die Allianz SE und den Konzern sowie die entsprechenden Stress- und Risikoszenarien. Der Jahres- und Konzernabschluss mit den jeweiligen Prüfungsberichten des Abschlussprüfers, der Halbjahresbericht sowie die Quartalsmitteilungen wurden vom Aufsichtsrat nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss eingehend geprüft.

Wesentliche Schwerpunkte der Berichterstattung und Beratung bildeten neben den Auswirkungen der steigenden Zinsen und der geopolitischen Entwicklungen auf die Gesamtwirtschaft sowie die Versicherungsindustrie auch wieder eine Vielzahl strategischer Themen, einschließlich der Vertriebsstrategie und der Strategie im Segment Asset Management, sowie die Planung des Vorstands für das

Geschäftsjahr 2025. Die Auswirkungen und das Management der Risiken von Naturkatastrophen waren Gegenstand der Berichterstattung in mehreren Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse. Weiter befasste sich der Aufsichtsrat mit den vom Vorstand vorgeschlagenen Änderungen zur Dividendenpolitik. Auch der Stand der Digitalisierung von Geschäftsabläufen und Fragen des Datenschutzes, insbesondere im Zusammenhang mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz künstlicher Intelligenz, wurden ausführlich erörtert. Ebenso wurden die Themen Cyber Risk und IT-Security erörtert. Daneben beschäftigte sich der Aufsichtsrat wie üblich umfassend mit Vorstandspersonalien sowie der Nachfolgeplanung für den Vorstand und den Aufsichtsrat. Ferner befassten sich der Aufsichtsrat sowie insbesondere der Personalausschuss und der Nachhaltigkeitsausschuss mit der Feststellung der Zielerreichung, der Zielfestsetzung für die Vorstandsvergütung und der Neugestaltung des Vorstandsvergütungssystems.

Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend berichten. Die mündliche Berichterstattung des Vorstands in den Sitzungen wurde mit schriftlichen Unterlagen vorbereitet, die jedes Aufsichtsratsmitglied jeweils rechtzeitig vor der entsprechenden Sitzung erhalten hat. Über wichtige Vorgänge informierte der Vorstand schriftlich, auch zwischen den Sitzungen. Zudem fand ein regelmäßiger Austausch zwischen den Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führte mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern jeweils zum Halbjahr und zum Jahresende individuelle Gespräche über den Stand der Zielerreichung.

Auch im Geschäftsjahr 2024 wurden auf Grundlage eines beschlossenen Entwicklungsplans zur Fortbildung der Aufsichtsratsmitglieder individuelle Schulungen und Gruppenveranstaltungen durchgeführt, wie zum Beispiel zu den Themen Internes Modell für die Bestimmung der Solvabilitätsquote und zu den geänderten Rechnungslegungsgrundsätzen nach IFRS 9 und 17. Die neu in den Aufsichtsrat eingetretenen Mitglieder wurden von der Gesellschaft umfassend bei der Amtseinführung unterstützt.

### Die Themen im Aufsichtsratsplenum

In seiner Sitzung am 22. Februar 2024 befasste sich der Aufsichtsrat zunächst eingehend mit den vorläufigen Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2023. Die beauftragte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, berichtete detailliert über das vorläufige Ergebnis der Abschlussprüfung. Im weiteren Sitzungsverlauf berichtete der Vorstand über die Fortschritte bei der Implementierung der Allianz Business Master Platform im Konzern. Weiter berichtete der Vorstand zur Strategie im Hinblick auf die steigenden Risiken durch Naturkatastrophen und zum Thema Fremdfinanzierung der Allianz. Darüber hinaus behandelte der Aufsichtsrat die Zielerreichung der einzelnen Vorstandsmitglieder und setzte die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2023, vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses, entsprechend fest. Im Rahmen der Leistungsbeurteilung wurde dabei auch die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Mitglieder des Vorstands überprüft und festgestellt, dass kein Anlass bestand, vom sogenannten Compliance-Vorbehalt für die Auszahlung von Vergütungskomponenten Gebrauch zu machen. Des Weiteren führte der Aufsichtsrat die für die Auszahlung der für das Geschäftsjahr 2019 zugewiesenen LTI-Tranche erforderliche Nachhaltigkeitsprüfung durch und stellte fest, dass auch hier keine Bedenken gegen die Auszahlung bestanden. Ferner legte der Aufsichtsrat die für das Geschäftsjahr 2024 noch ausstehenden Ziele für die variable Vorstandsvergütung fest. Der Aufsichtsratsvorsitzende berichtete über seine Gespräche mit Investoren. Zudem beschloss der Aufsichtsrat eine Anpassung der Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, insbesondere im Hinblick auf die neu festgesetzten Anforderungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) an die fachliche Eignung von Aufsichtsratsmitgliedern. Schließlich nahm der Aufsichtsrat die Überlegungen des Vorstands zur Neufassung der Dividendenpolitik der Allianz und den darauf basierenden Dividendenvorschlag zustimmend zur Kenntnis. Am Ende der Sitzung beriet sich der Aufsichtsrat ohne Anwesenheit des Vorstands und erörterte dabei Fragen der künftigen Ausschussbesetzung.

In der Sitzung am 6. März 2024 berichtete der Vorstand zunächst über den bisherigen Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2024. Zudem erstattete der Vorstand seinen Bericht zur Risiko- und

Solvenzentwicklung im Geschäftsjahr 2023 und ging dabei auch auf den Ausblick für 2024 ein. Weiter wurden in der Sitzung die jährlichen Berichte der Internen Revision sowie der Compliance-Funktion präsentiert und diskutiert. Sodann erörterte der Aufsichtsrat den testierten Jahres- und Konzernabschluss und den Lage- und Konzernlagebericht, einschließlich der Nichtfinanziellen Erklärung und des Vergütungsberichts, die Solvabilitätsübersichten für die Allianz SE und den Allianz Konzern sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass es seit der Februar-Sitzung keine abweichenden Prüfungsergebnisse gab und der jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den Einzel- und den Konzernabschluss sowie für die Solvabilitätsübersichten erteilt wurde. Auch im Rahmen der, zum Teil über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden, Prüfung der Nichtfinanziellen Erklärung und des Vergütungsberichts hat der Abschlussprüfer keine Beanstandungen feststellen können und hob den über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden Berichtsumfang der Nichtfinanziellen Erklärung hervor. Der Aufsichtsrat billigte daraufhin den testierten Jahres- und Konzernabschluss. Er stimmte dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023, dem Vergütungsbericht und dem Bericht des Aufsichtsrats, der Erklärung zur Unternehmensführung sowie der Nichtfinanziellen Erklärung zu. Außerdem beschloss der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Prüfungsausschusses, der Hauptversammlung die Wahl der PwC zum Abschlussprüfer für den Einzel- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 und für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts 2024 vorzuschlagen. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Prüfungsausschusses, die PwC mit einer ergänzenden inhaltlichen Prüfung des Vergütungsberichts und einer über den gesetzlichen Prüfungsmaßstab hinausgehenden Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung mit hinreichender Prüfsicherheit für das Geschäftsjahr 2024 zu beauftragen. Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Tagesordnung und den Beschlussvorschlägen für die ordentliche Hauptversammlung 2024 der Allianz SE. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat eine Verlängerung der Vorstandsbestellungen von Frau Boshnakova und Herrn Thallinger um jeweils fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2029. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat mit den strategischen Nachhaltigkeitszielen der Allianz.

Am 8. Mai 2024, unmittelbar vor der Hauptversammlung, informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf im ersten

Quartal 2024 und die aktuelle Lage des Allianz Konzerns sowie der Allianz SE.

Aufgrund der Neuwahl von zwei Anteilseignervertretern in den Aufsichtsrat in der Hauptversammlung 2024 wurde am 8. Mai 2024, unmittelbar nach der Hauptversammlung, eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats abgehalten. Darin wurde Herr Dr. Schneider zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Daneben führte der Aufsichtsrat die Wahl zur Neubesetzung der Ausschüsse durch.

In der Sitzung vom 21. Juni 2024 berichtete der Vorstand zunächst über den bisherigen Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2024 und ging dabei insbesondere auf die Auswirkungen der Flutereignisse im Frühjahr 2024 in Süddeutschland sowie ein Großschadenereignis in Neukaledonien ein. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Strategie der Allianz im Bereich Asset Management. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat umfassend über geplante Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung, insbesondere im Hinblick auf die Nutzung neuer Technologien, berichten. Sodann erstattete der Vorstand seinen turnusmäßigen Statusbericht zu den Cyber-Risiken und der Cyber-Sicherheit der Allianz sowie seinen Jahresbericht zum Thema Konzerndatenschutz. Zusätzlich befasste sich der Aufsichtsrat erneut mit der Nachfolgeplanung für Vorstand und Aufsichtsrat und beriet über Anpassungsbedarf am Vorstandsvergütungssystem. Gegenstand weiterer Erörterungen im Aufsichtsrat war der Stand der Umsetzung der Verbesserungsvorschläge für die Arbeit des Aufsichtsrats nach der zuletzt durchgeführten Effizienzprüfung. Am Ende der Sitzung beriet sich der Aufsichtsrat ohne Anwesenheit des Vorstands.

In der Sitzung am 26. September 2024 berichtete der Vorstand zunächst wieder über den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2024 und ging dabei insbesondere auf die Positionierung der Allianz als Arbeitgeber und M & A-Transaktionen ein. Einen Schwerpunkt der Sitzung bildete die vorbereitende Befassung mit dem anstehenden Capital Markets Day am 10. Dezember 2024 und der an diesem Tag vorzustellenden Dreijahresstrategie 2025 - 2027 des Vorstands. Der Vorstand berichtete zudem zur Vertriebsstrategie einschließlich des Vertriebswegs „Bancassurance“. Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der IT-Strategie sowie der Strategie des Vorstands zum Einsatz von Daten und künstlicher Intelligenz. Ferner beschloss der Aufsichtsrat über die Nachbesetzung des Risikoausschusses nach dem

Ausscheiden von Frau Wesenick aus dem Aufsichtsrat. Anschließend befasste sich der Aufsichtsrat mit der Nachfolgeplanung für den Vorstand. Sodann beriet er eingehend zu möglichen Anpassungen des Vorstandsvergütungssystems, das der Hauptversammlung 2025 zur Billigung vorzulegen ist. Im Hinblick auf aufsichtsratsinterne Angelegenheiten wurde zunächst die Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat besprochen. Im Anschluss befasste sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen der aufsichtsrechtlich geforderten Selbstevaluation des Aufsichtsrats und dem darauf aufbauenden Entwicklungsplan, der unter anderem Schulungsmaßnahmen zum Thema Cyber Security und zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 vorsieht. Schließlich beriet sich der Aufsichtsrat ohne Anwesenheit des Vorstands.

In der Sitzung am 12. Dezember 2024 informierte der Vorstand zunächst über die Ergebnisse des dritten Quartals, den weiteren Geschäftsverlauf sowie die Lage des Allianz Konzerns. Ferner behandelte der Aufsichtsrat die Risikostrategie und in enger Verknüpfung mit der Risikostrategie die Planung für das Geschäftsjahr 2025. Der Aufsichtsrat ließ sich außerdem vom Vorstand zum Investment Management und zum Stand der Implementierung der Business Master Platform berichten. Der Vorstand erstattete weiter den regelmäßigen Statusbericht zum Thema Cyber Risk Security und ging dabei insbesondere auf die Ergebnisse des S&P Corporate Sustainability Assessments sowie von durchgeführten Cyber-Krisenübungen im Finanzsektor ein. Des Weiteren berichtete der Vorstand über die Umsetzung der im Jahr 2022 vorgestellten Strategie für die Region Asien/Pazifik, die aufgrund der Wachstumsraten sehr gute langfristige Wachstumschancen bietet. Auch in dieser Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Nachfolgeplanung für den Vorstand. Er überprüfte zudem die Angemessenheit der Vorstandsvergütung und beschloss eine Anpassung des Vorstandsvergütungssystems, das der Hauptversammlung zur Billigung vorzulegen ist. Darüber hinaus setzte der Aufsichtsrat die Ziele für die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2025 fest. Auch die Aufsichtsratsvergütung wurde auf Basis einer externen Vergleichsanalyse auf ihre Angemessenheit überprüft. Eine Anpassung war nicht vorzunehmen. Ferner behandelte der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Abschließend tagte der Aufsichtsrat ohne den Vorstand und besprach die Planung der Aufsichtsratsarbeit im Geschäftsjahr 2025.

## Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 12. Dezember 2024 die Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die Allianz SE entspricht sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 und wird diesen auch zukünftig entsprechen. Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance im Allianz Konzern entnehmen Sie bitte der [Erklärung zur Unternehmensführung](#). Vertiefende Informationen zur Corporate Governance finden Sie zudem auf der **Allianz Website**.

## Arbeit der Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat verschiedene Ausschüsse gebildet, welche die Beratung und Beschlussfassung im Plenum vorbereiten oder selbst Beschlüsse fassen können. Die Besetzung der Ausschüsse finden Sie in der [Erklärung zur Unternehmensführung](#).

Der **Ständige Ausschuss** hielt im Geschäftsjahr 2024 fünf Sitzungen ab, die alle in Präsenz stattfanden. Der Ausschuss fasste daneben einen Beschluss im schriftlichen Verfahren, mit dem für den Fall der Verhinderung des Aufsichtsratsvorsitzenden ein Vertreter für die Leitung der Hauptversammlung bestimmt wurde. In seinen Sitzungen befasste sich der Ausschuss zunächst mit der Besetzung der Ausschüsse aufgrund der personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Zudem wurden verschiedene Corporate-Governance-Themen im Ausschuss behandelt, insbesondere wurden die aufsichtsrechtlich geforderte Selbstevaluation des Aufsichtsrats und der darauf aufbauende Entwicklungsplan für den Aufsichtsrat vorbereitet. Im Rahmen der Umsetzung des Entwicklungsplans wurden auch im vergangenen Jahr wieder kollektive und bei Bedarf zusätzliche individuelle Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Des Weiteren bereitete der Ständige Ausschuss die Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder vor. Mit Blick auf die jährliche Effizienzprüfung des Aufsichtsrats erörterte der Ausschuss die Umsetzung der Ergebnisse der Effizienzprüfung aus dem Jahr 2023 und bereitete die Effizienzprüfung 2024 vor. Diese wurde turnusgemäß mit Unterstützung eines externen Beraters durchgeführt. Weiter befasste sich der Ständige Ausschuss mit der Vorbereitung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Schließlich befasste sich der Ständige Ausschuss

mit der Vor- und Nachbereitung der ordentlichen Hauptversammlung, wobei er sich erneut intensiv mit Fragen zum Format der Hauptversammlung auseinandersetzte.

Der **Personalausschuss** tagte 2024 fünfmal und fasste einen Beschluss im schriftlichen Verfahren. Alle Sitzungen fanden in Präsenz statt. In seinen Sitzungen befasste sich der Ausschuss eingehend mit der Zielerreichung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2023, einschließlich der jährlichen Überprüfung der fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit der einzelnen Vorstandsmitglieder. In diesem Zusammenhang bereitete er die für die Auszahlung der für das Geschäftsjahr 2019 zugewiesenen LTI-Tranche erforderliche Nachhaltigkeitsprüfung durch das Plenum vor. Zudem befasste sich der Personalausschuss in verschiedenen Sitzungen mit einer Überarbeitung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder. Das überarbeitete System ist der Hauptversammlung 2025 zur Billigung vorzulegen. Des Weiteren beschäftigte sich der Ausschuss mit den Kriterien für die Auswahl von Vorstandsmitgliedern. In seinen Sitzungen setzte sich der Personalausschuss außerdem mit der kurz- und langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand auseinander und schlug dem Aufsichtsrat die Verlängerung der Vorstandsmandate von Frau Boshnakova und Herrn Thallinger vor. Darüber hinaus wurden einzelne Mandats- bzw. Vertragsangelegenheiten von (ehemaligen) Vorstandsmitgliedern behandelt, worauf sich auch die schriftliche Beschlussfassung bezog. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Vorbereitung der Zielfestsetzung für die variable Vergütung 2025. Schließlich bereitete der Personalausschuss die jährliche Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung vor.

Der **Prüfungsausschuss** hielt 2024 fünf reguläre und drei außerordentliche Sitzungen ab, welche der Vorbereitung der Abschlussprüfung dienten. Alle regulären Sitzungen fanden in Präsenz statt; die außerordentlichen Sitzungen wurden virtuell abgehalten. In Anwesenheit des Abschlussprüfers erörterte der Ausschuss die Jahresabschlüsse der Allianz SE und des Konzerns, die Lageberichte einschließlich der nichtfinanziellen Berichterstattung und des Risikoberichts, die jeweiligen Solvabilitätsübersichten und den Halbjahresfinanzbericht sowie den Vergütungsbericht. Der Abschlussprüfer stellte seine jeweiligen Prüfberichte vor. Bei der Prüfung durch den Prüfungsausschuss ergaben sich keine Beanstandungen. Der Vorstand berichtete des Weiteren über die jeweiligen Quartalsergebnisse und erörterte diese zusammen mit den

Ergebnissen der prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer eingehend mit dem Prüfungsausschuss. Der Vorstand berichtete auch regelmäßig über relevante Sonderthemen. Dabei befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit der Bewertung illiquider Investments, Restrukturierungsaufwendungen, der Veräußerung des ursprünglich zur Fireman's Fund Insurance Company gehörenden Geschäfts durch die Allianz Global Corporate & Specialty SE sowie den Erfahrungen mit der Implementierung der neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und 17.

Im ersten Halbjahr 2024 befasste sich der Prüfungsausschuss zudem weiterhin mit dem Stand der Auf- und Nachbereitung des Structured Alpha-Themenkomplexes und kehrte diesbezüglich auf Grund der guten Fortschritte zur Regelberichterstattung zurück.

Ein Schwerpunktthema im Sitzungsjahr bildete die Implementierung der europäischen Vorgaben zur zukünftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Insbesondere ließ sich der Ausschuss zu den Erfahrungen berichten, die die Organisation mit der vorgezogenen Aufnahme wesentlicher CSRD-Berichtsgegenstände in die Nichtfinanzielle Erklärung für 2023 sowie im Rahmen einer Überprüfung der Berichterstattung nach den neuen Vorgaben auf Basis der Halbjahresdaten gewinnen konnte.

Darüber hinaus beschäftigte sich der Ausschuss mit dem Vorschlag an die Hauptversammlung zur Bestellung des Abschlussprüfers und schlug dem Aufsichtsratsplenum in diesem Zusammenhang auch 2024 vor, PwC zusätzlich mit einer über den gesetzlichen Prüfungsumfang hinausgehenden Prüfung des Vergütungsberichts und der nichtfinanziellen Berichterstattung für 2024 zu beauftragen. Im Anschluss an die Hauptversammlung erteilte der Prüfungsausschuss der PwC die entsprechenden Prüfungsaufträge und legte die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2024 fest. Auf Konzernebene wurden wieder drei Prüfungsschwerpunkte festgelegt: die Überprüfung der Effektivität bestimmter Umsetzungsmaßnahmen des Vorstands in Folge der Erkenntnisse aus dem Structured Alpha-Themenkomplex, die Überprüfung der Effektivität von auf die Allianz Technology SE übertragenen Schlüsselkontrollen sowie ein sogenannte Re-Testing von ausgewählten Schlüsselkontrollen. Als Schwerpunktthema auf Ebene der Allianz SE (solo) wurde die Beurteilung von Auslagerungsmaßnahmen und dem Risikomanagement bei der



Einschaltung externer Dienstleister festgelegt. Über die Ergebnisse der Prüfungen zu den Prüfungsschwerpunkten wurde zum Teil bereits im November 2024 durch den Abschlussprüfer berichtet.

Der Prüfungsausschuss diskutierte mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und die Prüfungsplanung für 2024. Es fanden zudem mehrere Aussprachen des Prüfungsausschusses mit dem Abschlussprüfer in Abwesenheit des Vorstands statt. Außerdem führte der Prüfungsausschuss eine Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung durch und beschäftigte sich mit den Abschlussprüferhonoraren. Daneben erörterte er die Vergabe von Aufträgen für nichtprüfungsbezogene Dienstleistungen an den Abschlussprüfer und beschloss eine aktualisierte Positivliste für vorab genehmigte Prüfungs- und Nichtprüfungsleistungen. Auch 2024 ließ sich der Prüfungsausschuss gesondert von den für den Geschäftsbereich Asset Management zuständigen Prüfern der PwC berichten.

Des Weiteren ließ sich der Prüfungsausschuss vom Vorstand über den Stand der Umsetzung der Maßnahmen berichten, die der Vorstand in Reaktion auf Feststellungen aus BaFin-Prüfungen ergriffen hat.

Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss eingehend mit den internen Kontrollsystemen, mit dem Rechnungslegungsprozess und den internen Kontrollen im Rahmen der Finanzberichterstattung sowie mit dem Prüfungsplan der Internen Revision für 2025 einschließlich der Prüfungsstrategie. Zudem ließ sich der Ausschuss über die bei der Allianz bestehenden Prozesse und Verfahren zur Tax-Compliance berichten. In sämtlichen Sitzungen erfolgten Berichte über Rechts- und Compliance-Themen im Konzern, über operative Risiken, über die Arbeit der Revisionsabteilung sowie über Datenschutzthemen, welche jeweils ausführlich diskutiert wurden. Außerdem erfolgte die jährliche Berichterstattung durch die Leiterin der Versicherungsmathematischen Funktion.

Schließlich erörterte der Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Vorstand die Einleitung der Rotation des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2027 und legte die erforderlichen Prozessschritte fest.

Der **Risikoausschuss** hielt im Jahr 2024 zwei Sitzungen ab, jeweils in Präsenz. Der Ausschuss behandelte in beiden Sitzungen mit dem Vorstand die aktuelle Risikosituation des Allianz Konzerns und der Allianz SE. In der März-Sitzung wurden der Risikobericht sowie die

weiteren risikobezogenen Aussagen im Jahres- und im Konzernabschluss sowie im Lagebericht und im Konzernlagebericht unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers einer Prüfung unterzogen und billigend zur Kenntnis genommen. Dabei wurden auch die Angemessenheit des Risikofrüherkennungssystems der Allianz SE und des Allianz Konzerns und das Ergebnis weiterer Risikoprüfungen des Abschlussprüfers erörtert. Dem Prüfungsausschuss wurde empfohlen, den Risikobericht in der vorgelegten und behandelten Fassung in den Geschäftsbericht aufzunehmen.

In seinen beiden Sitzungen befasste sich der Risikoausschuss zudem eingehend mit der Risikostrategie und Risikoneigung, dem Kapitalmanagement, dem externen Rating sowie der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems für den Allianz Konzern und die Allianz SE. Zu den behandelten Kernthemen zählten auch etwaige Veränderungen im Risikoprofil und in den Geschäftsaktivitäten sowie wesentliche regulatorische Änderungen. In diesem Zusammenhang wurde auch der aktuelle Umsetzungsstand von Verbesserungen des Risiko- und Kontrollrahmens diskutiert. Erweiterungen des Risiko- und Kontrollrahmenwerks umfassen die Einbindung ausgewählter Vorstände von Konzerngesellschaften in Risikositzungen, externes Kontroll-Testing, und Initiativen zur Verbesserung des Risikomanagements und der Kapitalresilienz. Weiter ließ sich der Ausschuss über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung sowie Änderungen am internen Solvency-II-Modell unterrichten und erörterte die Berichte jeweils eingehend mit dem Vorstand und der Leiterin der Risikofunktion. Daneben wurden auch geopolitische Risiken und deren Auswirkungen auf das Risikoprofil der Allianz besprochen. Dabei wurden insbesondere der Krieg in der Ukraine, der Konflikt im Nahen Osten sowie das Spannungsverhältnis zwischen den USA und China erörtert. Weitere Schwerpunkte bildeten die Berichte über Transformationsrisiken, die Wahlen in den USA und das Private-Credit-Portfolio der Allianz.

Der **Technologieausschuss** hielt im Geschäftsjahr 2024 zwei Sitzungen ab, beide in Präsenz. Der Ausschuss beschäftigte sich dabei erneut intensiv mit der Technologie-Strategie sowie dem Stand der Implementierung der Business Master Platform. Einen weiteren Schwerpunkt der Beratung bildeten die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für den Einsatz generativer künstlicher Intelligenz (KI). In diesem Zusammenhang wurde mit dem Vorstand ausführlich das Erfordernis der Generierung qualitativ hochwertiger Daten erörtert, die den Ausgangspunkt für eine zielgerichtete und

geschäftsorientierte Nutzung von KI-Lösungen darstelle. Vor allem mit Blick auf die Behandlung von Schäden aus Naturkatastrophen gewinne dies zunehmend an Bedeutung. Schließlich ließ sich der Technologieausschuss vom Vorstand zum Management von Risiken im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie berichten, insbesondere im Lichte der EU-Verordnung zur Stärkung der digitalen operationalen Resilienz (Digital Operational Resilience Act – DORA).

Der **Nominierungsausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2024 dreimal, und zwar jeweils in Präsenz. Den Schwerpunkt der Ausschusstätigkeit bildete die langfristige Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat. Außerdem ließ sich der Nominierungsausschuss zur Umsetzung der in Abstimmung mit der BaFin vereinbarten Maßnahmen berichten, mittels derer die für die Jahre 2025 und 2026 identifizierten Kandidatinnen und Kandidaten frühzeitig auf die Aufgaben eines Mitglieds des Aufsichtsrats der Allianz SE vorbereitet werden sollen. Schließlich befasste sich der Nominierungsausschuss mit den Onboarding-Erfahrungen der neuen Aufsichtsratsmitglieder.

Der **Nachhaltigkeitsausschuss** hielt im Geschäftsjahr 2024 vier Sitzungen ab. Eine Sitzung fand als Videokonferenz statt, die übrigen drei Sitzungen in Präsenz. Der Ausschuss bereitete die Beurteilung der Zielerreichung des Vorstands hinsichtlich der Nachhaltigkeitsziele im Geschäftsjahr 2023 sowie die Festlegung von Nachhaltigkeitszielen für das Geschäftsjahr 2024 durch den Personalausschuss sowie den Aufsichtsrat vor. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss eingehend mit der nachhaltigkeitsbezogenen Berichterstattung (Nachhaltigkeitsbericht und Nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr 2023) und ging dabei insbesondere auf die künftigen Anforderungen aus der EU-Richtlinie zum Corporate Sustainability Reporting sowie den Stand der diesbezüglichen Vorbereitungsarbeiten ein. Einen Schwerpunkt der Ausschusstätigkeit bildete die Abstimmung mit dem Vorstand über Grundfragen zur künftigen Positionierung des Themas Nachhaltigkeit in der Unternehmenskommunikation (unter Berücksichtigung der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie), zur Integration von nachhaltigkeitsbezogenen Indikatoren in das Produktangebot des Allianz Konzerns sowie zur Zusammenarbeit zwischen der Allianz und ihren Beteiligungsunternehmen mit Blick auf die Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen. Ein weiteres Thema der Diskussionen im Nachhaltigkeitsausschuss betraf die mögliche Fortentwicklung des Vergütungssystems der Vorstandsmitglieder mit Blick auf eine stärkere

quantitative Messbarkeit von Nachhaltigkeitszielen ab dem Jahr 2025.

Über die Arbeit in den Ausschüssen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend unterrichtet.

## Übersicht über die Präsenz in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2024

### Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

	Sitzungs- anwesenheit	%
<b>Aufsichtsratsplenum</b>		
Michael Diekmann (Vorsitzender)	7/7	100
Gabriele Burkhardt-Berg (stellv. Vorsitzende)	7/7	100
Herbert Hainer (stellv. Vorsitzender)	3/3	100
Sophie Boissard	7/7	100
Christine Bosse	2/3	66,67
Prof. Dr. Nadine Brandl	2/2	100
Stephanie Bruce	4/4	100
Rashmy Chatterjee	7/7	100
Dr. Friedrich Eichiner	6/7	85,71
Jean-Claude Le Goaër	7/7	100
Martina Grundler	1/1	100
Frank Kirsch	7/7	100
Jürgen Lawrenz	7/7	100
Primiano Di Paolo	7/7	100
Dr. Jörg Schneider	4/4	100
Katharina Wesenick	0/3	-
<b>Ständiger Ausschuss</b>		
Michael Diekmann (Vorsitzender)	5/5	100
Sophie Boissard	5/5	100
Dr. Friedrich Eichiner	3/3	100
Jean-Claude Le Goaër	5/5	100
Herbert Hainer	2/2	100
Jürgen Lawrenz	5/5	100
<b>Personalausschuss</b>		
Michael Diekmann (Vorsitzender)	5/5	100
Gabriele Burkhardt-Berg	5/5	100
Herbert Hainer	2/2	100
Dr. Jörg Schneider	3/3	100

	Sitzungs- anwesenheit	%
<b>Prüfungsausschuss</b>		
Dr. Friedrich Eichiner (Vorsitzender)	8/8	100
Sophie Boissard	5/5	100
Michael Diekmann	8/8	100
Jean-Claude Le Goaër	8/8	100
Martina Grundler	4/4	100
Frank Kirsch	4/4	100
Dr. Jörg Schneider	3/3	100
<b>Risikoausschuss</b>		
Michael Diekmann (Vorsitzender)	2/2	100
Christine Bosse	1/1	100
Prof. Dr. Nadine Brandl	0/1	-
Dr. Friedrich Eichiner	2/2	100
Primiano Di Paolo	2/2	100
Dr. Jörg Schneider	1/1	100
Katharina Wesenick	0/1	-
<b>Technologieausschuss</b>		
Rashmy Chatterjee (Vorsitzende)	2/2	100
Sophie Boissard	2/2	100
Gabriele Burkhardt-Berg	2/2	100
Michael Diekmann	2/2	100
Jürgen Lawrenz	2/2	100
<b>Nominierungsausschuss</b>		
Michael Diekmann (Vorsitzender)	3/3	100
Dr. Friedrich Eichiner	3/3	100
Dr. Jörg Schneider	3/3	100
<b>Nachhaltigkeitsausschuss</b>		
Christine Bosse (Vorsitzende)	3/3	100
Sophie Boissard	4/4	100
Stephanie Bruce	1/1	100
Gabriele Burkhardt-Berg	4/4	100
Michael Diekmann	4/4	100
Frank Kirsch	4/4	100

## Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Zum Abschlussprüfer für den Jahres- und den Konzernabschluss sowie für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts des Geschäftsjahres 2024 hat die Hauptversammlung der Gesellschaft am 8. Mai 2024 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die PwC bestellt. PwC hat die Jahresabschlüsse der Allianz SE und des Allianz Konzerns sowie die jeweiligen Lageberichte geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Lageberichte enthalten jeweils auch die Nichtfinanzielle Erklärung. Die Konzernnachhaltigkeitserklärung ist dabei, auf Grundlage der Richtlinie 2014/95/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014 zur Änderung der Richtlinie 2013/34/EU im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen und Gruppen (NFRD) und der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2772 der Kommission vom 31. Juli 2023 zur Ergänzung der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates durch Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) erstellt, da die ESRS als anerkannte (unionsbasierte) Rahmenwerke im Sinne der NFRD gelten.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Jahresabschluss der Allianz SE wurde nach Maßgabe des deutschen Rechts und deutschen Rechnungslegungsstandards erstellt. Den Halbjahresfinanzbericht hat PwC einer prüferischen Durchsicht unterzogen. PwC wurde daneben auch mit der Prüfung der Solvabilitätsübersicht gemäß Solvency II für die Allianz SE und den Allianz Konzern zum 31. Dezember 2024 beauftragt. Ergänzend wurde PwC mit einer inhaltlichen Prüfung der Nichtfinanziellen Erklärung und des Vergütungsberichts beauftragt.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte von PwC rechtzeitig erhalten. Die Abschlüsse und Prüfungsergebnisse von PwC wurden im Prüfungsausschuss am 26. Februar 2025 und im Aufsichtsratsplenum am 27. Februar 2025 auf vorläufiger Grundlage erörtert. Über die fertiggestellten Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte der PwC (datiert auf den 3. März 2025) wurde am 12. März 2025 im Prüfungsausschuss und am 13. März 2025 im Aufsichtsratsplenum beraten. An diesen Beratungen nahmen die Abschlussprüfer jeweils teil und präsentierten

die Prüfungsergebnisse. Dabei wurde insbesondere auf die im Bestätigungsvermerk beschriebenen, besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen eingegangen. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems für den Rechnungslegungsprozess wurden dabei nicht festgestellt. Umstände, die die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers in Frage stellen, lagen nicht vor. Im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat wurden zudem die Solvabilitätsübersichten für die Allianz SE und den Allianz Konzern zum 31. Dezember 2024 sowie die diesbezüglichen Berichte von PwC behandelt.

Aufgrund eigener Prüfungen des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sowie des Gewinnverwendungsvorschlags hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und das Ergebnis der PwC-Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. Der vom Vorstand aufgestellte Jahres- und der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allianz Konzerns spricht der Aufsichtsrat für ihren großen persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen besonderen Dank aus.

### Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Auf der Seite der Arbeitnehmervertreter gab es im Aufsichtsrat der Allianz SE im Jahr 2024 die folgenden Veränderungen: Mit Wirkung zum 29. Februar 2024 hat die Gewerkschaftsvertreterin, Frau Martina Grundler, ihr Amt im Aufsichtsrat der Allianz SE niedergelegt. Ihre mit Wirkung zum 1. März 2024 in den Aufsichtsrat bestellte Nachfolgerin, Frau Katharina Wesenick, hat ihr Mandat aus persönlichen Gründen bereits mit Wirkung zum 13. Juni 2024 wieder niedergelegt. Mit Wirkung zum 8. August 2024 wurde Frau Prof. Dr. Nadine Brandl als Nachfolgerin gemäß der Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der Allianz SE durch den SE-Betriebsrat in den Aufsichtsrat bestellt.

Auf Seiten der Anteilseignervertreter gab es im Geschäftsjahr 2024 die folgenden Veränderungen: Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Mai 2024 endeten die Aufsichtsratsmandate von Frau Christine Bosse und Herrn Herbert Hainer. Die Hauptversammlung hat Frau Stephanie Bruce und Herrn Dr. Jörg Schneider neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Im Vorstand ergaben sich im Geschäftsjahr 2024 keine Veränderungen in der Besetzung.

München, den 13. März 2025

Für den Aufsichtsrat:



Michael Diekmann  
Vorsitzender



# MANDATE DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

## Michael Diekmann

Vorsitzender  
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Fresenius Management SE  
Fresenius SE & Co. KGaA

## Gabriele Burkhardt-Berg

Stellvertretende Vorsitzende  
Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Allianz SE

## Herbert Hainer

bis 8. Mai 2024  
Stellvertretender Vorsitzender  
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
FC Bayern München AG (Vorsitzender)

## Dr. Jörg Schneider

seit 8. Mai 2024  
Stellvertretender Vorsitzender  
Ehemaliger CFO der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft (Munich Re)  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Bayerische Landesbank AöR  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Aldi Süd KG

## Sophie Boissard

Vorsitzende des Vorstands der Clariane SE  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Korian Deutschland GmbH (Clariane Konzerngesellschaft, Vorsitzende)  
Korian Management AG (Clariane Konzerngesellschaft)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Korian Belgium (Clariane Konzerngesellschaft)  
Segesta SpA (Clariane Konzerngesellschaft)

## Christine Bosse

bis 8. Mai 2024  
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
DNB ASA

## Prof. Dr. Nadine Brandl

seit 8. August 2024  
Leiterin Abteilung Recht und Rechtspolitik, ver.di Bundesverwaltung  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Deutsche Börse AG

## Stephanie Bruce

seit 8. Mai 2024  
Ehemalige CFO abrdn plc

## Rashmy Chatterjee

Vorsitzende des Vorstands der ISTARI Global Ltd.  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
BlueVoyant LLC, USA (ISTARI Beteiligungsgesellschaft)  
Ensign InfoSecurity Pte. Ltd., Singapur (ISTARI Beteiligungsgesellschaft)  
Sygnia, Inc., Israel (ISTARI Konzerngesellschaft)  
ISTARI Global (Singapur) Pte. Ltd. (ISTARI Konzerngesellschaft)  
ISTARI International (UK) Ltd. (ISTARI Konzerngesellschaft)  
ISTARI International (US) LLC (ISTARI Konzerngesellschaft)

## Dr. Friedrich Eichiner

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Festo Management SE (Vorsitzender)  
Infineon Technologies AG

## Jean-Claude Le Goaër

Angestellter der Allianz I.A.R.D. S.A.  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz France S.A.

## Martina Grundler

bis 29. Februar 2024  
Gewerkschaftssekretärin Bundesfachgruppe Versicherungen, ver.di Bundesverwaltung  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Allianz Lebensversicherungs-AG

## Frank Kirsch

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

## Jürgen Lawrenz

Angestellter der Allianz Technology SE  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Technology SE

## Primiano Di Paolo

Angestellter der Allianz Technology S.p.A.

## Katharina Wesenick

von 1. März 2024 bis 13. Juni 2024  
Bundesfachgruppenleiterin Versicherungen, ver.di Bundesverwaltung

<sup>1</sup>\_Mandate in anderen Kontrollgremien sehen wir in der Regel dann als vergleichbar an, wenn das Unternehmen börsennotiert ist oder mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat.

# MANDATE DER VORSTANDSMITGLIEDER

## Oliver Bäte

Vorsitzender des Vorstands  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Coalition, Inc.  
Sanlam Allianz Africa (Pty) Ltd

## Sirma Boshnakova

Insurance Western & Southern Europe, Allianz Direct, Allianz Partners  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Holding France SAS  
Allianz Sigorta A.S.  
Allianz Yasam ve Emeklilik A.S.

## Claire-Marie Coste-Lepoutre

Finance, Risk, Actuarial, Legal, Compliance

## Dr. Barbara Karuth-Zelle

Operations, IT and Organization  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und  
SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Technology SE (Vorsitzende)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Partners SAS

## Dr. Klaus-Peter Röhler

Insurance German Speaking Countries, Central Europe, Global P&C  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und  
SE-Verwaltungsräten  
EUROKAI GmbH & Co. KGaA  
Konzernmandate  
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG (Vorsitzender)  
Allianz Kunde und Markt GmbH (Vorsitzender)  
Allianz Lebensversicherungs-AG (Vorsitzender)  
Allianz Private Krankenversicherungs-AG (Vorsitzender)  
Allianz Versicherungs-AG (Vorsitzender)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG  
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG

## Dr. Günther Thallinger

Investment Management, Sustainability  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und  
SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Investment Management SE (Vorsitzender)  
Allianz Private Krankenversicherungs-AG

## Christopher Townsend

Global Insurance Lines, Reinsurance, Anglo Markets, Iberia, Latin America, Africa  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und  
SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Global Corporate & Specialty SE (Vorsitzender)  
bis 8. August 2024  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Sanlam Allianz Africa (Pty) Ltd. (Vorsitzender)  
Konzernmandate  
Allianz Australia Ltd.  
Allianz plc  
Euler Hermes Group SAS (Vorsitzender)

## Renate Wagner

Asia Pacific, Mergers & Acquisitions, People and Culture  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Bajaj Allianz General Insurance Company Ltd.  
Bajaj Allianz Life Insurance Company Ltd.  
UniCredit S.p.A.  
bis 12. April 2024  
Konzernmandate  
Allianz Australia Ltd.  
Allianz (China) Insurance Holding Company Ltd. (Vorsitzende)

## Dr. Andreas Wimmer

Asset Management, US Life Insurance  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und  
SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Lebensversicherungs-AG  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
ALTI Global Inc.  
seit 31. Juli 2024  
Konzernmandate  
Allianz Life Insurance Company of North America (Vorsitzender)

<sup>1</sup>\_Mandate in anderen Kontrollgremien sehen wir in der Regel dann als vergleichbar an, wenn das Unternehmen börsennotiert ist oder mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat.